

III-129 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP

**Bericht**  
der  
**Bundesregierung**

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962,  
über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1984/85 und über den  
Jahresabschluß zum 30. Juni 1985



**Jahresbericht**  
und  
**Jahresabschluß 1984/85**  
des  
**ERP-Fonds**

**Wien, im Oktober 1985**



Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1984/85 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 22. Oktober 1985 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1984/85 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.



## GLIEDERUNG

	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1984/85 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik .....	7
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1984/85 .....	10
I. Allgemeines .....	10
II. ERP-Kreditkommission .....	11
1. Zuständigkeit .....	11
2. Zusammensetzung .....	11
3. Tätigkeit .....	11
a) Großkredite .....	11
aa) Energie .....	11
bb) Industrie, Gewerbe und Handel .....	12
cc) ERP-Sonderprogramme .....	13
dd) ERP-Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten“ .....	13
ee) ERP-Sonderprogramm „Obersteiermark“ .....	14
ff) ERP-Sonderprogramm „Wiener Neustadt und Neunkirchen“ .....	14
b) Mittelkredite .....	14
III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite .....	15
1. Zuständigkeit .....	15
2. Zusammensetzung .....	15
3. Tätigkeit .....	15
IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors .....	16
1. Zuständigkeit .....	16
2. Zusammensetzung .....	16
3. Tätigkeit .....	16
V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft .....	17
1. Zuständigkeit .....	17
2. Zusammensetzung .....	17
3. Tätigkeit .....	17
a) Landwirtschaft .....	17
b) Forstwirtschaft .....	18
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds .....	19
C. Das Vermögen des ERP-Fonds .....	19
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1985 .....	19
Statistischer Anhang:	
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1984/85 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock) — Aufgliederung nach Sektoren .....	27
Tabelle A 1: — detto — Staffelung nach Kredithöhe .....	28
Tabelle A 2: — detto — Aufgliederung nach Laufzeit .....	29
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1984/85 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse) .....	30
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1985 .....	32
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1985 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1984/85 .....	33





**A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1984/85 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK**

1. Nachdem sich die Österreichische Wirtschaft 1983 aus einer längeren Stagnation gelöst hatte, setzte sich die Konjunkturerholung im Jahre 1984 fort, ohne sich jedoch zu beschleunigen. Das reale Bruttoinlandsprodukt wuchs 1984 mit 2% nicht rascher als im Jahr zuvor; das Wachstum lag damit etwas unter dem Durchschnitt der europäischen OECD-Länder (+ 2,4%) und erheblich unter dem Vergleichswert für alle OECD-Länder, deren Wachstumsrate + 4,9% erreichte.

Konjunktur- und strukturpolitischer Mitteleinsatz

Im ersten Halbjahr 1985 wuchs die österreichische Wirtschaft um rund 2¼%. Träger des Wirtschaftswachstums war, wie 1984, die Auslandsnachfrage.

Das Gesamtvolumen des ERP-Programms 1984/85 für Investitionskredite und sonstige Leistungen erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 2 222,6 Millionen Schilling; davon entfielen auf Investitionskredite 2 040,0 Millionen Schilling und auf sonstige Leistungen nach § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes 182,6 Millionen Schilling.

Der ERP-Fonds konnte im Betrachtungszeitraum unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit auf den ausländischen Märkten, zur Strukturverbesserung in allen geförderten Bereichen und trotz der Probleme auf dem Arbeitsmarkt, wiederum einen beachtlichen Beitrag zur Unterbringung der freien Arbeitskräfte leisten. So ist mit den Mitteln dieses Geschäftsjahres in den Bereichen Industrie, Gewerbe und Handel, im Bereich Energie und im Rahmen der Sonderprogramme die Schaffung von 1 884 zusätzlichen Arbeitsplätzen bereits erfolgt bzw. in absehbarer Zeit zu erwarten.

In allen Sektoren des ERP-Fonds wurde im Wirtschaftsjahr 1984/85 den strukturpolitischen Aspekten ein besonderes Augenmerk zugewendet. Im Bereich Industrie und Gewerbe konnten vor allem auch durch innovative Maßnahmen (Einführung neuer Produktionsverfahren bzw. neuartiger Produkte) Strukturverbesserungen erzielt werden.

Insgesamt gesehen, wurden die Ziele des Jahresprogramms 1984/85 verwirklicht.

Im Rahmen der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und für Bergbauggebiete, die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen konnten in Betrieben mit vorwiegend standortunabhängigem Absatz und mit einem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Sonderprogramme für Grenzland-, Entwicklungs- und Bergbauggebiete

Von den für Mittelkredite des Sektors Industrie, Gewerbe und Handel vorgesehenen 50 Millionen Schilling wurden infolge der (aufgrund von Parallelaktionen) sehr geringen Nachfrage lediglich 1 Millionen Schilling vergeben. Die restlichen 49 Millionen Schilling wurden ebenso wie 95 Millionen Schilling der für den Sektor Energie vorgesehenen Mittel von 100 Millionen Schilling, in das ERP-Großkreditverfahren übertragen.

Die tatsächliche Inanspruchnahme ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

**Erfüllung des Jahresprogramms 1984/85**

	Jahresprogramm 1984/85 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1984/85 aus dem Jahresprogramm 1984/85 vergebene Mittel	Differenz
	S	S	S
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (Investitionskredite)			
Energie (Elektrizitätswirtschaft) .....	100 000 000	5 000 000	— 95 000 000
Industrie, Gewerbe und Handel:			
Großkredite .....	750 000 000	894 000 000	+ 144 000 000
Mittelkredite .....	50 000 000	1 000 000	— 49 000 000
Sonderprogramm für bestimmte Entwicklungsgebiete .....	300 000 000	300 000 000	—

(Fortsetzung nächste Seite)

## Erfüllung des Jahresprogramms 1984/85 (Fortsetzung)

	Jahresprogramm 1984/85 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1984/85 aus dem Jahresprogramm 1984/85 vergebene Mittel	Differenz
	S	S	S
Sonderprogramm Obersteiermark .....	150 000 000	150 000 000	—
Sonderprogramm Region Wr. Neustadt — Neunkirchen.....	50 000 000	50 000 000	—
Fremdenverkehr .....	250 000 000	250 000 000	—
Verkehr .....	120 000 000	120 000 000	—
Land- und Forstwirtschaft ..	270 000 000	270 000 000	—
	<b>2 040 000 000</b>	<b>2 040 000 000</b>	<b>—</b>

II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2  
des ERP-Fonds-Gesetzes  
(sonstige Leistungen)Wirtschaftliche Förderung  
von Entwicklungsländern  
(§ 5 Abs. 2 Z 1):

Indienkredit .....	27 600 000	} Zur Erfüllung der vorgesehenen Förderung reserviert
Technische Hilfe .....	50 000 000	
Förderung der Beistellung von Ausrüstungen für Entwicklungsländer ....	50 000 000	
Starthilfe .....	10 000 000	

Investitions- und Aufschlie-  
ßungskredite (§ 5 Abs. 2  
Z 2):

Kommunalkredit AG .....	40 000 000	In Anspruch genommen
-------------------------	------------	----------------------

Bürgschaftseinrichtungen (§ 5  
Abs. 2 Z 3 a):

Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. ....	5 000 000	Zur Erfüllung der vorgesehenen Förderung reserviert
--	-----------	--

### Erläuterungen zur Tabelle „Erfüllung des Jahresprogramms 1984/85“ — „Sektor Industrie, Gewerbe und Handel, Groß- und Mittelkredite“ und Sonderprogramme

Von den für die Position „Energie“ vorgesehenen Mitteln von 100 Millionen Schilling wurden nur 5 Millionen Schilling vergeben. 95 Millionen Schilling wurden für Großkredite des Sektors „Industrie, Gewerbe und Handel“ verwendet. Von dem für „Mittelkredite“ vorgesehenen Mitteln von 50 Millionen Schilling wurden hierfür nur 1 Million Schilling ausbezahlt, die restlichen 49 Millionen Schilling wurden für Großkredite des Sektors „Industrie, Gewerbe und Handel“ verwendet.

Für diesen Sektor wurden somit um 144 Millionen Schilling mehr Mittel als im Jahresprogramm vorgesehen, nämlich insgesamt 894 Millionen Schilling, verfügbar gemacht.

#### ERP-Sonderprogramme

Das Jahresprogramm sah für Sonderprogramme für bestimmte Entwicklungsgebiete, für die Obersteiermark und die Region Wr. Neustadt — Neunkirchen insgesamt 500 Millionen Schilling vor. Diese Mittel wurden programmgemäß vergeben.

Für Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 182 600 000 Schilling bereitgestellt, wovon 142,6 Millionen Schilling noch nicht in Anspruch genommen wurden.

#### Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1984/85 auf Bundesländer (Energie, Groß- und Mittelkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt — Neunkirchen, Verkehr, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	5	44 120 000	2,16
Kärnten	26	325 130 000	15,93
Niederösterreich	68	308 770 000	15,14
Oberösterreich	40	333 440 000	16,35
Salzburg	15	80 510 000	3,95
Steiermark	44	526 830 000	25,82
Tirol	23	206 600 000	10,13
Vorarlberg	7	53 500 000	2,62
Wien	7	161 100 000	7,90
Summe	235	2 040 000 000	100,00

#### Verteilung der ERP-Industriekredite 1984/85 (einschließlich Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt — Neunkirchen) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1984
Burgenland	38 000 000	2,73	1,16
Kärnten	228 800 000	16,40	6,11
Niederösterreich	139 700 000	10,02	16,79
Oberösterreich	260 500 000	18,67	23,45
Salzburg	19 000 000	1,36	2,56
Steiermark	494 300 000	35,43	22,83
Tirol	46 000 000	3,30	6,15
Vorarlberg	12 000 000	0,86	4,41
Wien	156 700 000	11,23	16,54
Summe	1 395 000 000	100,00	100,00

10

Ein Vergleich der prozentuellen Vergabe der ERP-Kredite mit dem Anteil der einzelnen Bundesländer an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie zeigt, daß die Steiermark, Kärnten und Burgenland mehr ERP-Förderungen erhalten haben, als ihrem Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen entspricht. Der Grund für die relativ höheren Förderungsbeträge ist vor allem in den für Teile dieser Bundesländer gültigen Sonderförderungsaktionen zu sehen.

Der ERP-Fonds hat damit den regionalpolitischen Intentionen der Bundesregierung in besonderer Weise Rechnung getragen.

2. Die mit Jahresbeginn 1984 eingeleiteten Maßnahmen zur Konsolidierung des Budgets zeigten erste Erfolge. Unterstützt durch die Konjunkturerholung konnte der Prozeß der Budgetverbesserung weitergeführt werden. Das Nettodefizit des Bundes, das sich bis 1983 auf 5,4% des Bruttoinlandsproduktes erhöht hatte, konnte 1984 auf 4,5% zurückgeführt werden. Nachdem die Inflationsrate im Gefolge der höheren Mehrwertsteuersätze 1984 noch bei 5,6% lag, trat 1985 eine spürbare Reduktion der Preisauftriebstendenzen auf +3,5% ein. Die nominellen Netto-Masseneinkommen, die 1984 um 4,2% stiegen, erhöhten sich 1985 durchschnittlich um 5,3%.

Trotz stagnierender Inlandsnachfrage beschleunigte sich 1984 das Importwachstum. Dazu trugen der kräftige Lageraufbau und die beginnende Investitionskonjunktur bei. Der Saldo der Leistungsbilanz drehte sich daher 1984 auf ein Passivum von 3,9 Milliarden Schilling. Für 1985 wird ein Leistungsbilanzdefizit von rund 3 Milliarden Schilling prognostiziert.

### Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des 23. ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1984 bis Mitte 1985)

Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr (in Prozenten)

Quartal	1984		1985	
	III	IV	I	II
Bruttoinlandsprodukt . . . . .	1,7	1,6	2,3	3,3
Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	-0,6	+2,7	+4,6	+3,4
<i>davon Ausrüstungsinvestitionen</i> . . . . .	+1,6	+4,2	+14,8	+3,8
<i>davon bauliche Investitionen</i> . . . . .	-2,0	+1,6	-10,0	+3,0

Quelle: WIFO

Die Industrieinvestitionen sind 1984 nach einem zweijährigen Rückgang um 9% gestiegen und werden 1985 nach dem Investitionstest des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung nominell voraussichtlich um 16% (real um 12%) auf 40 Milliarden Schilling ausgeweitet werden. Der Anstieg erklärt sich aus der Besserung der Industrienachfrage seit Jahresbeginn 1984, der Erholung der Ertragslage und der Umstellung auf neue Produkte und Märkte. Dennoch haben die Investitionen in Relation zum Umsatz mit 5,4% noch nicht ihre Normalwerte erreicht, und sie steigen auch langsamer als in anderen Erholungsphasen.

Entsprechend den Investitionsplänen für 1985 werden die Investitionen der Grundstoffindustrie (+32,2%) und der Investitionsgüterindustrie (+34,5%) erheblich über dem Niveau von 1984 liegen. Die Konsumgüterindustrie wird um 5% weniger als im Vorjahr investieren.

Mit der Investitionskonjunktur hat sich auch die Nachfrage nach ERP-Investitionskrediten im Berichtszeitraum belebt.

## B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1984/85

### I. Allgemeines

Über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen der Geschäftsführung des ERP-Fonds auf Gewährung von Groß- und Mittelkrediten entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission, soweit die Entscheidung nicht an eine Fachkommission delegiert wurde.

Für Kredite des Fremdenverkehrs, der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

## II. ERP-Kreditkommission

### 1. Zuständigkeit:

Zur Entscheidung über Investitionskreditanträge in den Sektoren Energie sowie Industrie, Gewerbe und Handel ist die ERP-Kreditkommission zuständig.

Für die Behandlung besonders dringlicher Kreditfälle im Rahmen der ERP-Sonderprogramme ist eine Sonderkommission, bestehend aus 4 Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet.

Anträge der Geschäftsführung des ERP-Fonds betreffend Mittelkredite (Kredithöhe zwischen 100 000 S und 500 000 S) werden von einem zweigliedrigen ständigen Unterausschuß der ERP-Kreditkommission behandelt.

### 2. Zusammensetzung:

Die ERP-Kreditkommission hat folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender (bis 18. März 1985):

MAYR Hans, Vizebürgermeister, Amtsführender Stadtrat.

Mit Beschluß der Bundesregierung vom 19. März 1985 wurde Bundesminister a. D. Karl LAU-SECKER zum Mitglied bestellt; er wurde am 30. April 1985 von den Mitgliedern der EKK zum Vorsitzenden der EKK gewählt.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat.

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat;  
 DITZ, Dr. Johannes;  
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;  
 FREYSCHLAG Fritz, Präsident;  
 GROSCHUPF, Dkfm. Dr. Roman;  
 KAPRAL, Dr. Peter;  
 MALINA-ALTZINGER Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat;  
 SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor-Stellvertreter;  
 TUMPEL, Mag. Herbert;  
 WEHSELY, Dkfm. Hans.

Mitglieder der Sonderkommission:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat;  
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;  
 TUMPEL, Mag. Herbert;  
 WEHSELY, Dkfm. Hans.

Mitglieder des Unterausschusses für Mittelkredite:

DORN, Dkfm. Dr. Helmut;  
 TUMPEL, Mag. Herbert.

### 3. Tätigkeit:

#### a) Großkredite

##### aa) Energie

Am Sektor Energie wurde der Ausbau des Fernwärmenetzes mit einem ERP-Kredit in Höhe von 5 Millionen Schilling gefördert. Die nicht ausgenützten ERP-Mittel dieses Sektors in Höhe von 95 Millionen Schilling wurden dem Sektor Industrie und Gewerbe zugeschlagen und dort vergeben. Die Laufzeit des Kredites beträgt 15 Jahre.

12

**Verteilung der ERP-Energiekredite auf Sparten 1984/85**

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Fernwärmeversorgung . . . . .	1	5 000 000	100,00	35 654 000	14,02
Summe . . . . .	1	5 000 000	100,00	35 654 000	14,02

**bb) Industrie, Gewerbe und Handel**

Der ERP-Fonds hat im Wirtschaftsjahr 1984/85 insgesamt 73 ERP-Großkredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 1 394 000 000 S vergeben. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 5,52 Milliarden Schilling.

Im Rahmen des Normalverfahrens wurden davon 41 ERP-Kredite mit zusammen 894 000 000 S bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 4,3 Milliarden Schilling).

Im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (grenznahe Entwicklungsgebiete, Teile Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten, im Eisenerzbergbauggebiet) gelangten 19 ERP-Kredite mit zusammen 300 Millionen Schilling zur Vergabe (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 814 Millionen Schilling).

Im Rahmen des ERP-Sonderprogramms Obersteiermark wurden sieben ERP-Kredite mit zusammen 150 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 299 Millionen Schilling).

Sechs Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 50 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 129,5 Millionen Schilling) konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wiener Neustadt und Neunkirchen bewilligt werden.

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1984/85 im Normalverfahren 5% per anno.

Die Laufzeit betrug zwischen fünf und zehn Jahren.

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Geschäftsjahr 1984/85 folgende besondere Kreditkonditionen:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei bis fünf Jahren 1% per anno; für die restliche Laufzeit 5%.

Die Laufzeit der Kredite betrug bis zu 15 Jahre, davon zwei Jahre — jedoch im Falle von Neugründungen auch bis zu fünf Jahren — tilgungsfrei.

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1984/85**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Eisenerzeugende Ind. . . . .	1	15 800 000	1,77	251 591 000	6,28
Stein- und keramische Industrie . . . . .	2	29 000 000	3,24	361 902 000	8,01
Glasindustrie . . . . .	1	4 000 000	0,45	19 089 000	20,95
Chemische Industrie . . . . .	3	51 000 000	5,70	328 550 000	15,52
Papierverarbeitende Industrie . . . . .	4	134 000 000	14,99	791 992 000	16,92
Holzverarbeitende Industrie . . . . .	3	15 000 000	1,68	49 257 000	30,45
Nahrungsmittelindustrie . . . . .	1	6 000 000	0,67	40 830 000	14,70
Metallindustrie (NE-Metalle) . . . . .	2	80 000 000	8,95	424 250 000	18,86
Maschinen- und Stahlbauindustrie . . . . .	2	6 500 000	0,73	24 782 000	26,23
Fahrzeugindustrie . . . . .	2	100 000 000	11,19	354 705 000	28,19

(Fortsetzung nächste Seite)

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
Eisen- und Metallwarenindustrie .....	6	61 000 000	6,82	231 261 000	26,38
Elektroindustrie .....	5	320 700 000	35,87	1 121 792 000	28,59
Textilindustrie .....	6	53 000 000	5,93	211 515 000	25,06
Bekleidungsindustrie .....	2	6 000 000	0,67	18 404 000	32,60
Diverse .....	1	12 000 000	1,34	48 145 000	24,92
Summe ...	41	894 000 000	100,00	4 278 065 000	20,90

## cc) ERP-Sonderprogramme

**Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen der Sonderprogramme nach Bundesländern 1984/85**

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen
		S
Burgenland .....	1	30 000 000
Kärnten .....	3	40 800 000
Niederösterreich .....	10	88 700 000
Oberösterreich .....	7	133 500 000
Steiermark .....	11	207 000 000
Summe ...	32	500 000 000

dd) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, der Süd- und Oststeiermark sowie Kärntens, im Burgenland, in Osttirol und Teilen Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten und im Eisenerzbergbaugebiet).

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für bestimmte Problemgebiete auf Branchen 1984/85**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%
Stein- und keramische Industrie .....	2	36 800 000	12,27	101 863 000	36,13
Chemische Industrie .....	4	50 700 000	16,90	133 416 000	38,00
Papierverarbeitende Industrie ..	1	30 000 000	10,00	56 365 000	53,22
Holzverarbeitende Industrie ...	3	56 000 000	18,66	209 223 000	26,77
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	1	2 000 000	0,67	5 796 000	34,51
Maschinen- und Stahlbauindustrie .....	2	25 000 000	8,33	65 511 000	38,16
Eisen- und Metallwarenindustrie .....	3	45 000 000	15,00	97 272 000	46,26
Elektroindustrie .....	1	42 000 000	14,00	118 803 000	35,35
Textilindustrie .....	1	4 500 000	1,50	9 103 000	49,43
Diverse .....	1	8 000 000	2,67	16 765 000	47,72
Summe ...	19	300 000 000	100,00	814 117 000	36,85

14

ee) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Obersteiermark auf Branchen 1984/85**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Chemische Industrie .....	1	10 000 000	6,67	14 148 000	70,68
Papierindustrie .....	1	94 000 000	62,66	180 816 000	51,99
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	1	2 500 000	1,67	8 645 000	28,92
Eisen- und Metallwarenindustrie .....	3	37 000 000	24,67	76 727 000	48,22
Textilindustrie .....	1	6 500 000	4,33	18 933 000	34,33
Summe ...	7	150 000 000	100,00	299 269 000	50,12

ff) ERP-Sonderprogramm Wiener Neustadt und Neunkirchen

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Region Wr. Neustadt — Neunkirchen auf Branchen 1984/85**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Stein- und keramische Industrie .....	2	14 000 000	28,00	49 642 000	28,20
Maschinen- und Stahlbauindustrie .....	1	7 000 000	14,00	22 905 000	30,56
Textilindustrie .....	2	24 000 000	48,00	43 759 000	54,85
Graphisches Gewerbe .....	1	5 000 000	10,00	13 130 000	38,08
Summe ...	6	50 000 000	100,00	129 436 000	38,63

## b) Mittelkredite

Wie in den Vorjahren war auch 1984/85 die Nachfrage nach ERP-Mittelkrediten sehr gering. Es konnten 2 Kreditanträge mit 1 Million Schilling positiv erledigt werden. Die diesen Anträgen zugrunde liegenden Gesamtinvestitionen beliefen sich auf 3 250 000 S.

Der Restbetrag des für ERP-Mittelkredite vorgesehenen Ansatzes in Höhe von 49 Millionen Schilling wurde dem industriell-gewerblichen Großkreditverfahren (Normalverfahren) zugeschlagen und dort vergeben.

Für Mittelkredite betrug der Zinsfuß 5% per anno; die Laufzeit lag zwischen drei und zehn Jahren.

**Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1984/85**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Transportgewerbe .....	2	1 000 000	100,00	3 250 000	30,77
Summe ...	2	1 000 000	100,00	3 250 000	30,77



### III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

#### 1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeit der ERP-Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug:

	Höchstlaufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neubauten .....	15 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen .....	8—12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezimmern, Zentralheizungen, Liftten oder Generalrenovierungen der Küche bestehen .....	5—10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen, usw. ....	5 Jahre	1 Jahr
Schwimmbäder .....	15 Jahre	2 Jahre
Kurmittelhäuser .....	15 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5% per anno.

#### 2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Mitglieder:

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburgs, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;  
 KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburgs;  
 KRÖLL Hans-Jörg;  
 MAYR, Dkfm. Helmut;  
 SCHIMKA, Dr. Paul, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;  
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

#### 3. Tätigkeit:

Die ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Weiters fanden drei Sitzungen des Unterausschusses statt. In diesen Sitzungen wurden insgesamt 41 ERP-Kredite mit zusammen 250 Millionen Schilling bewilligt.

#### ERP-Kredite des Fremdenverkehrs 1984/85

(Beträge in 1 000 S)

Bundesland	Beherbergung		Verpflegung		Kurmittelhaus		Total		%
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Burgenland .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten .....	9	71 950	1	3 500	—	—	10	75 450	30,18
Niederösterreich ....	1	5 700	1	1 000	—	—	2	6 700	2,68
Oberösterreich ....	1	10 000	2	2 600	—	—	3	12 600	5,04
Salzburg .....	6	33 650	—	—	—	—	6	33 650	13,46
Steiermark .....	—	—	—	—	1	6 000	1	6 000	2,40
Tirol .....	13	78 100	2	8 000	—	—	15	86 100	34,44
Vorarlberg .....	2	24 000	2	5 500	—	—	4	29 500	11,80
Wien .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe ...	32	223 400	8	20 600	1	6 000	41	250 000	100,00

16

## Verteilung der ERP-Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1984/85

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%	S	%
Beherbergung .....	32	223 400 000	89,36	631 348 000	35,38
Verpflegung .....	8	20 600 000	8,24	37 977 000	54,24
Kurmittelhäuser .....	1	6 000 000	2,40	24 360 000	24,63
Summe ...	41	250 000 000	100,00	693 685 000	36,04

## IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

## 1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Verkehr fallen.

Die Laufzeiten der Kredite wurden in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt.

	Maximale Laufzeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen .....	20 Jahre
Größere Zu- und Umbauten .....	15 Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen bestehender Verkehrseinrichtungen	10 Jahre
Schleplifte .....	5 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5% p. a.

## 2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Verkehr.

## Mitglieder:

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburgs, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;  
 FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburgs;  
 SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor;  
 BALDAUF, Dr. Franz, Vorstandsvorsitzender (ab 2. Oktober 1984);  
 STIDL Alois, Sekretär (bis 17. Juli 1984);  
 TRESNER Rudolf, Fachsekretär (ab 17. Juli 1984);  
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

## 3. Tätigkeit:

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1984/85 drei Sitzungen abgehalten, in denen elf ERP-Kredite mit zusammen 120 Millionen Schilling bewilligt wurden.

## Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1984/85

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Seilbahnen .....	9	111 400 000	92,83	428 615 000	25,99		
Schlepplifte .....	2	8 600 000	7,17	22 938 000	37,49		
Summe ...	11	120 000 000	100,0	451 553 000	26,57		

## V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

## 1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft.

## 2. Zusammensetzung:

Mitglieder:

KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;  
 MAITZEN Fritz, Vizepräsident, Landessekretär;  
 SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;  
 SCHÖBER Albin, Staatssekretär a. D., Abgeordneter zum Nationalrat, Bundesvorsitzender der SPÖ-Bauern;  
 WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c.;  
 ZELLNIG Franz, Ökonomierat, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag.

Experten für forstwirtschaftliche Fragen:

DIRNGRABNER Erich, Abgeordneter zum oberösterreichischen Landtag;  
 KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;  
 KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretär;  
 PFEIFER Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;  
 STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor;  
 WEICHSELBERGER Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

## 3. Tätigkeit:

Die ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1984/85 sechs Sitzungen abgehalten, in denen 107 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 270 Millionen Schilling bewilligt wurden.

## a) Landwirtschaft

In den drei Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft 1984/85 für den Sektor Landwirtschaft abgehalten hat, konnten 53 ERP-Kredite mit zusammen 222 350 000 S bewilligt werden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betragen 498 823 000 S.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Komplette Neubauten .....	12—15 Jahre,
Erweiterungsbauten .....	8 Jahre,
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung Elektrifizierung } .....	10 Jahre,
Agrarische Operationen .....	15 Jahre.

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal zwei Jahre.

Die Kreditzinsen betragen 5%, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen, für die nur 3% berechnet wurden.

## Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1984/85

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Silos .....	10	59 720 000	26,86	114 644 000	52,09		
Umstellungsbedingte Maßnahmen .....	2	4 000 000	1,80	10 615 000	37,68		
Elektrifizierung .....	1	180 000	0,08	350 000	51,43		
Molkereien .....	13	97 700 000	43,94	222 539 000	43,90		
Diverse .....	3	8 900 000	4,00	20 755 000	42,88		
Mehrzwecklagerhalle .....	24	51 850 000	23,32	129 920 000	39,91		
Summe ...	53	222 350 000	100,00	498 823 000	44,57		

## Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1974/75 bis 1984/85

Sparte	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen .....	41,3	57,3	41,0	47,9	64,9	57,7	52,5	54,6	47,2	39,2	50,2
Mischfutterwerke .....	6,1	7,3	13,1	17,7	—	—	—	—	—	—	—
Umstellungsbedingte Maßnahmen .....	11,3	2,4	2,1	2,1	10,9	16,0	8,0	7,9	1,8	3,0	1,8
Elektrifizierung .....	2,8	4,7	2,1	3,4	4,1	8,7	3,9	—	1,3	1,2	0,1
Molkereien .....	27,1	21,6	15,1	27,9	20,1	11,6	15,4	14,0	28,1	49,1	43,9
Agrarische Operationen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu- und Nebenerwerb .....	—	0,4	4,2	—	—	—	0,4	0,4	—	—	—
Diverse .....	11,4	6,3	22,4	1,0	—	6,0	19,8	23,1	21,6	7,5	4,0
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

## b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurden 54 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 47 650 000 S bewilligt.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt, sie betrug maximal:

Aufforstung .....	15 Jahre,
Waldaufschließung (Forststraßenbau) .....	12 Jahre,
Holzbringung (Maschinen) .....	5 Jahre.

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug bis zu zwei Jahre, bei Aufforstungsmaßnahmen bis zu drei Jahre.

Der Zinssatz betrug 5%, für Aufforstungsmaßnahmen wurden die ERP-Kredite zu einem Zinssatz von 1,5 per anno vergeben.

## Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1984/85

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Aufforstung .....	11	9 940 000	20,86	14 663 000	67,79		
Waldaufschließung .....	32	29 630 000	62,18	44 111 000	67,17		
Holzbringung .....	11	8 080 000	16,96	11 860 000	68,13		
Summe ...	54	47 650 000	100,00	70 634 000	67,46		

**Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1974/75 bis 1984/85**

Sparte	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85
Aufforstung . . . . .	20,3	19,8	19,5	15,4	20,4	18,3	17,7	11,0	13,7	25,9	20,9
Waldaufschließung . . . . .	59,0	56,9	44,5	66,4	66,6	61,5	61,3	64,7	66,8	49,4	62,2
Holzbringung . . . . .	9,6	21,9	29,6	18,2	2,0	17,8	21,0	21,5	16,5	24,2	16,9
Sozialpolitische Maßnahmen . . . . .	11,1	1,4	6,4	—	11,0	2,4	—	2,8	3,0	0,5	—
Summe . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

**VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes**

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 27,60 Millionen Schilling bereit, womit Indien nunmehr insgesamt 1 272,08 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln erhalten hat; hievon haften zur Zeit noch 432,41 Millionen Schilling aus.

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 50 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte und für die Beistellung von Ausrüstungen an Entwicklungsländer ein weiterer Betrag in Höhe von 50 Millionen Schilling bereitgestellt.

Mit Beschluß des Ministerrates wurde im Juni 1964 in Zusammenarbeit mit der Kontrollbank ein Kreditverfahren genehmigt, wodurch die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches) gefördert werden soll. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das längere Zeit nur mäßig in Anspruch genommen worden ist, insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Die Österreichische Kontrollbank ist berechtigt, Beträge bis zu 102 Millionen Schilling unter der Bedingung abzurufen, daß

1. die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft der Kontrollbank einen gleich hohen Betrag zum selben Zweck und unter keinen ungünstigeren Bedingungen zur Verfügung stellt und
2. die Kontrollbank ihre Bereitschaft erklärt, Ergänzungsfinanzierungen entsprechend den Verfahrensbestimmungen im Exportfinanzierungsverfahren in mindestens zweifacher Höhe zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Kontrollbankmittel ist das Vorliegen einer Garantie gemäß Ausfuhrförderungsgesetz 1964 in der jeweils geltenden Fassung.

Im Hinblick auf die inzwischen gesteigerte Nachfrage nach diesen Krediten wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 10 Millionen Schilling zugeteilt.

Für die Österreichische Investitionskredit AG wurden bisher insgesamt Darlehen in der Gesamthöhe von 593 Millionen Schilling und für die Österreichische Kommunalkredit AG in der Gesamthöhe von 728 Millionen Schilling bereitgestellt.

Der Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. wurden bis 30. Juni 1984 insgesamt 250,17 Millionen Schilling als Treugut einschließlich der vom ERP-Fonds nicht abgerufenen Zinsen zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Betrag von 5 Millionen Schilling als Treugut vorgesehen.

**C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS**

**Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1985**

Um die Koordinierung der Fonds in Österreich zu erleichtern, wurde auf Wunsch des Rechnungshofes die Bilanz sowie die Erfolgsrechnung ab dem Wirtschaftsjahr 1984/85 den bundeseinheitlichen Vorschriften angeglichen.

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 24 und 25 Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 33) einen Überblick.

20

**Aktiva****Zu Position I:**

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens.

**Zu Position II/1—5:**

Für die in dieser Position ausgewiesenen Guthaben bestehen nachstehende Bindungen:

1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1984/85 .....	1 483 895 991,51 S
2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen .....	18 856 722,03 S
3. Die für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“ gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank .....	24 662 970,56 S

**Zu Position II/6:**

Da das Jahresprogramm erhöht wurde, haben sich die Forderungen aus gewährten ERP-Krediten um 641,8 Millionen Schilling erhöht.

Die Erhöhung verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

Sektor Industrie .....	+ 600,4 Millionen Schilling
Sektor Landwirtschaft .....	+ 52,7 Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft .....	– 2,6 Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr .....	– 52,0 Millionen Schilling
Sektor Verkehr .....	+ 43,3 Millionen Schilling
	<hr/>
	+ 641,8 Millionen Schilling

**Zu Position II/7:**

Da in einzelnen Sparten keine neuen Mittel vergeben wurden, haben sich die Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen durch erfolgte Tilgungen um rund 35,32 Millionen Schilling per Saldo vermindert.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau .....	– 7,95 Millionen Schilling
Exportförderungen .....	– 27,25 Millionen Schilling
Indien-Kredit .....	– 10,48 Millionen Schilling
Türkei-Kredit .....	– 2,16 Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen .....	+ 16,14 Millionen Schilling
Investitionsbanken .....	– 2,97 Millionen Schilling
Entwicklungsländer .....	– 0,65 Millionen Schilling
	<hr/>
	– 35,32 Millionen Schilling

Die Verminderung bei den Darlehen für Exportförderungen resultiert aus Tilgungen der Kontrollbank AG.

Die Republik Indien hat zwei fällige Raten in der Gesamthöhe von 24,8 Millionen Schilling bezahlt. Für die neue Kreditvergabe an die Republik Indien wurden Auszahlungen in Höhe von 14,32 Millionen Schilling geleistet, sodaß sich die derzeitige Aushaftung um 10,48 Millionen Schilling verringert hat.

Die Republik Türkei hat das aushaftende Obligo plangemäß um 2,16 Millionen Schilling rückgeführt.

Die unter Position II/7 g ausgewiesenen Darlehen an Entwicklungsländer haben sich nicht verändert, da im Berichtsjahr keine Auszahlungen erfolgt sind; von der Republik Bolivien wurde die fällige Tilgung in Höhe von 650 000 S von der Bereitstellung abgebucht.

**Zu Position II/8:**

Diese Forderungen haben sich durch Tilgungen um rund 12,35 Millionen Schilling verringert.

**Zu Position II/9:**

Die Forderungen aus notleidenden Krediten haben im Berichtszeitraum per Saldo eine Erhöhung von rund 6,1 Millionen Schilling erfahren.

**Notleidende Kredite zum 30. Juni 1985 im Eigenblock**

	S
Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte) .....	111 632,27
Forstwirtschaft .....	25 091,20
	<hr/>
	136 723,47
Fremdenverkehrssektor .....	75 781 784,10
Verkehrssektor .....	—
Industrie und Gewerbe .....	11 564 250,47
	<hr/>
	87 482 758,04
	<hr/>

**Zu Position III:**

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1985.

**Passiva****Zu Position II:**

Unter dieser Position wird das Eigenkapital ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1985/86 zur Verfügung stehen.

Das Eigenkapital des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 9 335 Millionen Schilling auf 10 220 Millionen Schilling somit um rund 885 Millionen Schilling = 9,48% angestiegen. Die Erhöhung von 885 Millionen Schilling ergibt sich aus dem Jahreserfolg von 884 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgung in Höhe von 1 Million Schilling.

**Zu Position II:**

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage umfaßt diese Mehrerlöse.

Im Wirtschaftsjahr 1984/85 wurde durch Neubildung die Rücklage für Abfertigungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten um 120 597,60 S erhöht.

**Zu Position III:**

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in dem für erforderlich gehaltenen Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen II und III der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Erhöhung um rund 6,6 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus Auflösungen wegen Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

**Zu Position IV/1:**

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungs-Empfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben zum Bilanzstichtag 30. Juni 1985 keine bestanden.

22

**Zu Position V:**

Diese Position umfaßt Rückstellungen für nicht genau errechenbare Vergütungen an Treuhänder des Fonds in Höhe von 273 263,44 S.

Weiters wurde für diverse Anschaffungen (Textverarbeitung, Computersoftware, Investitionen anlässlich der bevorstehenden Übersiedlung und ähnliches) eine Rückstellung in Höhe von 1 750 520 S gebildet.

Außer den in Position IV/1 und VI erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzschluß 30. Juni 1985 keine anderen Verbindlichkeiten.

**Zu Position VI:**

Unter dieser Position scheint die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1985 festgestellte passive Rechnungsabgrenzung der Vergütungen an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1984/85 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Aufwand für Bedienstete) wird der Personalaufwand des Fonds ausgewiesen; die Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 763 624,35 S ist im wesentlichen auf die notwendigen Bezugsregelungen zurückzuführen.

Die Aufwandspost II zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen und enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost III enthält die Refundierung an den Bund für von diesem bezahlte Bezüge im Fonds verwendeter Bundesbediensteter und den vom Bund bestrittenen Sachaufwand des Fonds.

Weiters werden die vertraglich festgelegten Vergütungen ausgewiesen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben. Auf Grund der um rund 641,8 Millionen Schilling gestiegenen Aushaftung hat sich die Vergütung um 731 976 S erhöht.

Die Aufwandspost IV/1 steht im Zusammenhang mit der Post I/2 der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlöse“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die Aufwandspost IV/2 enthält eine Zuweisung zur Bildung der Abfertigungsrücklage im Ausmaß der gesetzlichen Möglichkeiten.

Die Aufwandspost V enthält eine Zuweisung für Anschaffungen, wie z. B. Computer-Software (Einzelbilanzanalyse), Textautomat und etwaige Übersiedlungskosten.

Die unter Ertragspost I/1 ausgewiesenen Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 412,1 Millionen Schilling angestiegen.

Die Ertragspost I/2 enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleichs gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Von den in der Ertragspost IV ausgewiesenen Erträgen entfallen 384 526 S auf Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen.

Die Ertragspost V enthält die Auflösung von Wertberichtigungen.

Das dreiundzwanzigste Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 884 Millionen Schilling ab.



# **Bilanz- und Tabellenteil**

**Bilanz des ERP-  
zum 30. Juni**

**AKTIVA**

**I. Anlagevermögen**

1. Maschinen und maschinelle Anlagen .	—	
2. Fahrzeuge . . . . .	84 133,—	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung . . .	1 128 251,86	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens . . .	1 261 155 707,59	1 262 368 092,45

**II. Umlaufvermögen**

1. Bargeld . . . . .	40 184,89	
2. Guthaben bei der PSK . . . . .	134 662 861,13	
3. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank . . . . .	469 839 781,56	
4. Guthaben bei sonstigen Kreditunter- nehmungen . . . . .	2 214 583 147,26	
5. Wertpapiere des Umlaufvermögens . .	428 497 109,20	3 247 623 084,04
6. Forderungen aus gewährten ERP- Krediten		
a) Industrie . . . . .	959 442 395,18	
b) Landwirtschaft . . . . .	1 219 984 586,80	
c) Forstwirtschaft . . . . .	299 488 838,09	
d) Fremdenverkehr . . . . .	1 462 531 463,91	
e) Verkehr . . . . .	1 017 008 041,27	4 958 455 325,25
7. Forderungen aus gewährten ERP- Darlehen		
a) Wohnbau . . . . .	229 060 459,73	
b) Exportförderung . . . . .	297 346 925,—	
c) Indien-Kredit . . . . .	432 407 467,03	
d) Türkei-Kredit . . . . .	7 959 000,—	
e) Bürgschaftseinrichtungen . . . . .	266 309 162,50	
f) Investitionsbanken . . . . .	1 006 791 660,50	
g) Entwicklungsländer . . . . .	110 528 023,07	2 350 402 697,83
8. Forderungen aus gewährten ERP- Krediten an den Kohlen- und Bunt- metall-Bergbau und Indien-Nah- rungsmittelhilfe		
a) An den Bund aus Schuldüber- nahme		
BG Nr. 237/65 . . . . .	3 968 000,—	
BG Nr. 644/73 . . . . .	113 639 591,—	
BG Nr. 317/79 . . . . .	10 195 975,31	
b) An Bergbaubetriebe . . . . .	92 746 595,—	220 550 161,31
9. Forderungen aus notleidenden Kredi- ten . . . . .	87 482 758,04	10 864 514 026,47

III. Aktive Rechnungsabgrenzung . . . . .		157 834 405,68
		<b>12 284 716 524,60</b>

**Fonds im Eigenblock**  
**1985 in Schilling**

## PASSIVA

I. Eigenkapital		
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzungen .....	7 016 025 324,83	
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen .....	2 676 495 991,51	
3. Verfügbar zur Erfüllung des Jahresprogramms 1986/87 .....	527 607 399,94	10 220 128 716,28
	<hr/>	
II. Rücklagen		
1. Abfertigungsrücklage .....	703 101,—	
2. Haftungsrücklage aus Mehrerlöse des Nationalbankblocks .....	1 285 818 678,15	1 286 521 779,15
	<hr/>	
III. Wertberichtigungen zu Forderungen .....		755 362 143,57
IV. Verbindlichkeiten		
1. Aus erteilten Zuwendungen .....	18 856 722,03	
2. Aus Lieferungen und Leistungen .....	—	18 856 722,03
	<hr/>	
V. Rückstellungen .....		2 023 783,44
VI. Passive Rechnungsabgrenzung .....		1 823 380,13

---



---

**12 284 716 524,60**

## Gewinn und Verlust zum 30. Juni 1985

AUFWENDUNGEN				ERTRÄGE	
I. Aufwand für Bedienstete				I. Haupterlöse	
1. Aktivitätsaufwand .....	5 322 574,92			1. Zinsenerlöse .....	929 463 498,07
2. Gesetzlicher Sozialaufwand ....	1 029 049,99			2. Mehrerlöse aus Nationalbank-	
3. Freiwilliger Sozialaufwand .....	67 289,50			block .....	105 515 736,30
4. Pensionsaufwand .....	—	6 418 914,41			1 034 979 234,37
II. Abschreibung und Wertberichtigung				II. Nebenerträge .....	—
1. Anlagevermögen .....	628 486,—			III. Abschreibung und Wertberichtigung .....	—
2. Wertberichtigungen zu Forde-				IV. Übrige Erträge	
rungen .....	38 336 676,35	38 965 162,35		1. Aufwandsberichtigungen .....	—
				2. Sonstige Erträge .....	392 420,10
					392 420,10
III. Übrige Aufwendungen				V. Auflösung nicht verwendeter sonsti-	
1. Geringwertige Wirtschaftsgüter				ger Rücklagen, Wertberichtigungen .....	30 394 689,10
und Ersatzteile .....	14 188,86				
2. Fremdbearbeitung .....	—				
3. Refundierung an den Bund					
a) Personalkosten .....	5 941 000,—				
b) Sachaufwendungen .....	981 000,—				
4. Zinsen- und Geldverkehrsspesen .	4 077,83				
5. Vergütungen gemäß § 13 ERP-					
Fonds-Gesetz .....	16 509 262,07				
6. Zuwendungen .....	492 520,50				
7. Erlösberichtigungen .....	—				
8. Sonstige Aufwendungen .....	1 635 865,46				
9. Zinsenertragssteuer .....	4 285 560,17	29 863 474,89			
IV. Zuführung zu sonstigen Rücklagen					
1. Haftungsrücklage .....	105 515 736,30				
2. Abfertigungsrücklage .....	120 597,60	105 636 333,90			
V. Zuführung zu sonstigen Rückstel-					
lungen .....		1 150 000,—			
VI. Vermögenszugang .....		883 732 458,02			
		<u>1 065 766 343,57</u>			
					<u>1 065 766 343,57</u>

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1984/85 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamt-investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		S	%	S	%	
Energie .....	1	5 000 000	0,25	35 654 000	14,02	15,—
Industrie, Gewerbe und Handel						
a) Großkredite .....	73 *)	1 394 000 000	68,33	5 520 887 000	25,25	6,47
b) Mittelkredite .....	2	1 000 000	0,05	3 250 000	30,77	3,—
Landwirtschaft .....	53	222 350 000	10,90	498 823 000	44,57	10,62
Forstwirtschaft .....	54	47 650 000	2,34	70 634 000	67,46	11,44
Fremdenverkehr .....	41	250 000 000	12,25	693 685 000	36,04	12,88
Verkehr .....	11	120 000 000	5,88	451 553 000	26,57	14,50
<b>Summe ...</b>	<b>235</b>	<b>2 040 000 000</b>	<b>100,00</b>	<b>7 274 486 000</b>	<b>28,04</b>	<b>8,31</b>
davon:						
Nationalbankblock .....	62	1 150 000 000	56,37	4 953 734 000	23,21	6,61
Eigenblock .....	173	890 000 000	43,63	2 320 752 000	38,35	10,53
*) davon für Sonderprogramme	32	500 000 000				

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1984/85 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Staffelung nach Kredithöhe in 1 000 S

Sektor	100—250			251—500			501—1 000			1 001—5 000			5 001—10 000			über 10 000			insgesamt		
	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%
Energie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5 000	2,—	—	—	—	—	—	—	1	5 000	0,25
Industrie, Gewerbe und Handel . . . . .	—	—	—	2	1 000	11,63	—	—	—	16	56 500	22,61	23	177 800	51,76	34	1 159 700	82,07	75	1 395 000	68,38
Landwirtschaft . . . . .	2	380	23,90	4	1 900	22,09	10	8 900	38,05	27	69 470	27,81	4	27 300	7,95	6	114 400	8,10	53	222 350	10,90
Forstwirtschaft . . . . .	6	1 210	76,10	15	5 700	66,28	18	13 490	57,67	15	27 250	10,91	—	—	—	—	—	—	54	47 650	2,34
Fremdenverkehr . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1 000	4,28	20	70 800	28,34	17	122 200	35,57	3	56 000	3,96	41	250 000	12,25
Verkehr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20 800	8,33	2	16 200	4,72	4	83 000	5,87	11	120 000	5,88
<b>Summe . . .</b>	<b>8</b>	<b>1 590</b>	<b>100,00</b>	<b>21</b>	<b>8 600</b>	<b>100,00</b>	<b>29</b>	<b>23 390</b>	<b>100,00</b>	<b>84</b>	<b>249 820</b>	<b>100,00</b>	<b>46</b>	<b>343 500</b>	<b>100,00</b>	<b>47</b>	<b>1 413 100</b>	<b>100,00</b>	<b>235</b>	<b>2 040 000</b>	<b>100,00</b>
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i>	<i>8</i>	<i>1 590</i>	<i>0,08</i>	<i>21</i>	<i>8 600</i>	<i>0,42</i>	<i>29</i>	<i>23 390</i>	<i>1,15</i>	<i>84</i>	<i>249 820</i>	<i>12,25</i>	<i>46</i>	<i>343 500</i>	<i>16,83</i>	<i>47</i>	<i>1 413 100</i>	<i>69,27</i>	<i>235</i>	<i>2 040 000</i>	<i>100,00</i>

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1984/85 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Aufgliederung nach Laufzeit \*) in 1 000 S

Sektor	Anzahl der Kredite	1—5 Jahre		6—10 Jahre		11—15 Jahre		16—20 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Energie .....	1	—	—	—	—	1	5 000	—	—	5 000
Industrie, Gewerbe und Handel										
a) Großkredite .....	73	20	240 000	53	1 154 000	—	—	—	—	1 394 000
b) Mittelkredite .....	2	2	1 000	—	—	—	—	—	—	1 000
Landwirtschaft .....	53	—	—	50	167 350	3	55 000	—	—	222 350
Forstwirtschaft .....	54	11	8 080	—	—	43	39 570	—	—	47 650
Fremdenverkehr .....	41	—	—	—	—	41	250 000	—	—	250 000
Verkehr .....	11	2	8 600	1	3 900	6	92 500	2	15 000	120 000
<b>Summe ...</b>	<b>235</b>	<b>35</b>	<b>257 680</b>	<b>104</b>	<b>1 325 250</b>	<b>94</b>	<b>442 070</b>	<b>2</b>	<b>15 000</b>	<b>2 040 000</b>
<i>Prozentsatz aller gewährten</i>										
<i>ERP-Kredite</i> .....	—	—	12,63	—	64,96	—	21,67	—	0,74	100,00

\*) Ohne Berücksichtigung der tilgungsfreien Anlaufzeit, die in der Regel 2 Jahre beträgt.

TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1984/85 nach Bundesländern  
(EKK-Beschlüsse)

Bundesland	Energie			Industrie, Gewerbe und Handel					
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	1	8 000 000	20 935 000	—	—	—
Kärnten	—	—	—	5	188 000 000	964 711 000	—	—	—
Niederösterreich	—	—	—	5	51 000 000	207 997 000	—	—	—
Oberösterreich	1	5 000 000	35 654 000	11	127 000 000	612 477 000	—	—	—
Salzburg	—	—	—	2	19 000 000	88 372 000	—	—	—
Steiermark	—	—	—	7	286 800 000	1 502 214 000	1	500 000	1 550 000
Tirol	—	—	—	3	46 000 000	284 330 000	—	—	—
Vorarlberg	—	—	—	2	12 000 000	45 306 000	—	—	—
Wien	—	—	—	5	156 200 000	551 723 000	1	500 000	1 700 000
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>5 000 000</b>	<b>35 654 000</b>	<b>41</b>	<b>894 000 000</b>	<b>4 278 065 000</b>	<b>2</b>	<b>1 000 000</b>	<b>3 250 000</b>

\*) dazu Kredite in den Sonderprogrammen:

Burgenland	1	30 000 000	83 863 000			
Kärnten	3	40 800 000	140 926 000			
Niederösterreich	10	88 700 000	223 321 000			
Oberösterreich	7	133 500 000	343 916 000			
Steiermark	11	207 000 000	450 796 000	32	500 000 000	1 242 822 000
				<b>73</b>	<b>1 394 000 000</b>	<b>5 520 887 000</b>



TABELLE A 3

(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1984/85 nach Bundesländern  
(Beschlüsse der Fachkommissionen)

Bundesland	Verkehr			Fremdenverkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	6 120 000	13 843 000
Kärnten . . . . .	2	15 000 000	52 219 000	10	75 450 000	271 293 000	6	5 880 000	10 802 000
Niederösterreich . . . . .	1	7 200 000	14 478 000	2	6 700 000	10 186 000	50	155 170 000	318 479 000
Oberösterreich . . . . .	1	16 600 000	40 798 000	3	12 600 000	34 050 000	17	38 740 000	94 343 000
Salzburg . . . . .	2	13 700 000	27 669 000	6	33 650 000	76 459 000	5	14 160 000	34 460 000
Steiermark . . . . .	1	5 000 000	9 900 000	1	6 000 000	24 360 000	23	21 530 000	33 426 000
Tirol . . . . .	4	62 500 000	306 489 000	15	86 100 000	202 054 000	1	12 000 000	30 038 000
Vorarlberg . . . . .	—	—	—	4	29 500 000	75 283 000	1	12 000 000	22 884 000
Wien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	4 400 000	11 182 000
<b>Summe . . .</b>	<b>11</b>	<b>120 000 000</b>	<b>451 553 000</b>	<b>41</b>	<b>250 000 000</b>	<b>693 685 000</b>	<b>107</b>	<b>270 000 000</b>	<b>569 457 000</b>

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)  
Stand 30. Juni 1985

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-	Prozentsatz	Höhe der Ge-	ERP-Kredit
		zusagen	aller gewährten ERP-Kredite	samtinvestitionen	in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie .....	99	3 282 816 000	10,39	46 053 748 675	7,1
Industrie, Gewerbe und Handel					
a) Großkredite .....	2 073	17 614 656 000	55,73	82 433 471 546	21,4
b) Mittelkredite .....	1 503	633 722 707	2,01	1 330 955 954	47,6
Landwirtschaft .....	1 400	3 877 424 400	12,27	7 669 360 731	50,6
Forstwirtschaft .....	1 419	767 255 600	2,43	1 131 302 871	67,8
Fremdenverkehr .....	1 225	3 668 000 000	11,61	9 567 936 436	38,3
Verkehr .....	305	1 758 800 000	5,56	4 819 609 292	36,5
<b>Summe ...</b>	<b>8 024</b>	<b>31 602 674 707</b>	<b>100,00</b>	<b>153 006 385 505</b>	<b>20,7</b>
davon aus: Nationalbankblock .....	3 598	20 298 298 707	64,23	125 787 308 175	16,1
Eigenblock .....	4 426	11 304 376 000	35,77	27 219 077 330	41,5

## TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1985 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1984/85:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank .....		8 148 691 846,09
d a v o n		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite .....	6 974 370 552,—	
Schwebende Verrechnung .....	13 055 637,—	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite .....	866 915 801,—	
Verfügbar zur Erfüllung künftiger Programme .....	294 349 856,09	
	<u>8 148 691 846,09</u>	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 182 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 182 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 2,7 Millionen Schilling verringert.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rund 144 Millionen Schilling auf. Diese Erhöhung ist auf knapp vor dem Berichtsstichtag erfolgte Kreditgewährungen zurückzuführen.

Die im Rahmen des Sonderprogrammes für bestimmte Entwicklungsgebiete zur Verfügung gestellten Mittel waren am 30. Juni 1985 voll ausgeschöpft.